
Mit freundlicher Genehmigung der Urheberrechtsinhabenden bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Download

Interviewleitfaden zum Projektende zur Erhebung „Interviewerhebung –IKU“ aus der Studie „Interprofessionelle kooperative Unterrichtsreihenplanung in der Sekundarstufe I – IKU“

Interviewleitfaden [S543_int_manual_post]

Hinweis zum Urheberrecht

Dieser Leitfaden unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie die Urheberrechtsinhabenden entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Die zitationsrelevanten Informationen sowie weitere verfügbare Daten und Materialien finden sie unter folgendem Link:

<http://dx.doi.org/10.7477/543:1:0>

Die Zitation sollte grundsätzlich folgende Angaben enthalten:

- (1) Name(n) der Urheberrechtsinhabenden der Studie / der Daten und Materialien
- (2) Titel der Studie
- (3) Titel der Erhebung mit Erhebungszeitraum der Daten
- (4) Ressourcentyp (z.B. Dokumententyp mit Dokumentenname)
- (5) Anbieter (Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF, Frankfurt/Main)
- (6) Veröffentlichungsdatum / Datum der Bereitstellung
- (7) Angaben zur Version
- (8) Persistent Identifier (z.B. DOI oder URN) – sofern vorhanden

Kontakt

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

www.fdz-bildung.de

Leitfaden Post-Interview

Für die Interviewer: Wichtig: Der Fokus liegt vorrangig auf der Unterrichtsplanung und dann erst in Folge auf der Durchführung.

Einstieg mit Globalfrage

Sie haben jetzt zweieinhalb Jahre im IKU-Projekt mitgearbeitet. Uns interessiert für die letzte Phase des Projekts, ob und was sich in dieser Zeit in ihrem Denken und Handeln bezüglich ihrer persönlichen Unterrichtsplanung verändert hat. Bitte versuchen Sie sich zu erinnern, wie sie hier 2018 angefangen haben. Denken Sie dabei z.B. an Ihre Routinen, die Sie zum Projektstart in Hinblick auf die **Unterrichtsplanung** und die **konkrete Durchführung** (im Team) hatten. Vergleichen Sie die Routinen zur Unterrichtsplanung und Durchführung mit den Routinen, die sich bis zum heutigen Tag entwickelt haben.

Es geht also um einen Vergleich, den Sie gerne ausführlich vornehmen können; ich höre Ihnen erst einmal zu und stelle später noch einige Nachfragen.

(Für diesen Teil: lediglich bestätigend zuhören, ggf. Details genauer nachfragen („Können Sie das noch etwas genauer erklären? o.ä.), warten!

Danke für die ausführliche Darstellung. Ich werde Ihnen nun ein paar Stichworte zu Teilbereichen der Unterrichtsplanung und -durchführung nennen und dazu Fragen stellen. – Bitte beschreiben Sie, ob und wenn ja, inwiefern sich Ihre Handlungsrouninen in diesen Teilbereichen verändert haben. Wenn nein – warum hat sich hier Ihrer Meinung nach keine Veränderung ergeben?

Stichwort I: Planung von Einzelstunden

- Beschreiben Sie Ihre Gedanken und Handlungen möglichst ausführlich und der Reihe nach, als sie Ihre letzte Unterrichtsstunde ausführlich geplant haben! (Hinweis: Zeit lassen, Schritt für Schritt vorgehen, einstimmen: Wo waren sie, wann war das, welche Klasse/Fach, welche Materialien hatten sie vor sich...)
- Planen Sie Unterricht im Vergleich zum Projektbeginn anders? (ggf. nachhaken: Woran liegt das Ihrer Meinung nach? (Hat das mit dem IKU-Projekt zu tun, inwiefern, bitte erzählen Sie...).

Stichwort II: Planung von Unterrichtsreihen

- Beschreiben Sie Ihre Gedanken und Handlungen möglichst ausführlich und der Reihe nach, als sie Ihre letzte Unterrichtsreihe ausführlich geplant haben! (Hinweis: Zeit lassen, Schritt für Schritt vorgehen, einstimmen: Wo waren sie, wann war das, welche Klasse/Fach, welche Materialien hatten sie vor sich...)
- Hat sich in der Unterrichtsplanung im Vergleich zu früher etwas verändert?

- Können Sie sich an Anregungen zur Reihenplanung aus dem Projekt erinnern? Gab es da etwas Neues für Sie? (ggf.: Was war das?)

Stichwort III: Inklusiver Unterricht

- Von was lassen Sie sich bei der Unterrichtsplanung für inklusiven Unterricht leiten? (Was ist Ihnen wichtig?)
- Welche Rolle in Ihrer aktuellen Unterrichtsplanung spielt der individuelle Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf?
- Welche Rolle in Ihrer Unterrichtsplanung kommt der Diagnostik zu? Was nutzen Sie dafür?
- Wie überprüfen Sie das Erreichen Ihrer Lern- und Förderziele?
- **Frage für Fachlehrkräfte:** Was hat sich während der Projektlaufzeit im Vergleich zu nicht-inkluisivem Unterricht bezüglich der Planung für inkluisiven Unterricht verändert/bei Ihnen verändert – Läuft das jetzt anders?
- **Frage für Sonderpädagogen:** Was hat sich während der Projektlaufzeit bezüglich der Planung für inkluisiven Unterricht verändert/bei Ihnen verändert – Läuft das jetzt anders?
- Gibt es Dinge, die Sie stärker als früher berücksichtigen (und womit hat das zu tun)? (ggf. ansprechen, aber erst nach der Antwort auf die Frage: Stichwort Förderplan, Stichwort Diagnostik, Stichwort Differenzierung)

Stichwort IV: Kooperation

- Beschreiben Sie bitte, wie Sie aktuell Ihre Kooperation mit Sonderpädagogen/-pädagoginnen organisieren, wenn Sie eine Unterrichtsreihe planen.
- Wie hat sich die Kooperation zwischen Fachlehrkraft und Sonderpädagoge/--pädagogin bei Ihnen entwickelt, gibt es da Veränderungen (und ggf. welche, wann, wodurch ausgelöst)?
- Fallen Ihnen Unterschiede beim Planungsdenken zwischen den beiden Berufsgruppen stärker auf, oder haben Sie sich da angenähert? Wo gibt es noch Reibungspunkte?

Stichwort V: Planungsmodelle/-materialien

- Hat sich Ihr Repertoire an Organisationformen, an Unterrichtsmethoden verändert? Sieht ihr Unterricht heute anders aus als vor zwei Jahren (ggf.: Woran genau machen Sie das fest)?
- Welche der in IKU besprochenen Modelle, Materialien und Anregungen haben Ihnen eher geholfen/eher nicht geholfen?

Stichwort VI: Schulentwicklung

- Was hat sich an Ihrer Schule in den letzten zwei Jahren in Bezug auf inklusiven Unterricht getan?
- Wie sehen Sie die weitere Entwicklung, was müsste als nächstes getan werden, um sich als Schule besser in diesem Bereich aufzustellen?

Abschlussfragen:

Mit Blick darauf, dass das IKU-Projekt für die Entwicklung einer Lehrerfortbildung an anderen Schulen genutzt werden soll: Wie beurteilen Sie das IKU-Projekt im Nachhinein? Was hat Ihnen besonders geholfen? Was wünschen Sie sich für eine zukünftige Lehrerfortbildung??

Ist es aus Ihrer Sicht sinnvoll, neben grundsätzlichen Überlegungen zur Unterrichtsplanung auch einen sonderpädagogischen Entwicklungsschwerpunkt auf die Unterrichtsplanung zu legen?

Welche weiteren Themen fallen Ihnen ein, wenn es um Ihre persönliche Weiterentwicklung als LehrerIn in der Inklusion geht? (Hinweis: Fragen fehlender Ressourcen nicht verstärken; der Fokus liegt auf Professionalisierung unter den gegebenen Umständen)

Sonstiges: Was ist Ihnen sonst noch wichtig zu sagen?

Daten:

Name:

Schulform:

Fächer:

Unterrichtserfahrung nach dem Referendariat:

Unterrichtserfahrung im inklusiven Unterricht: